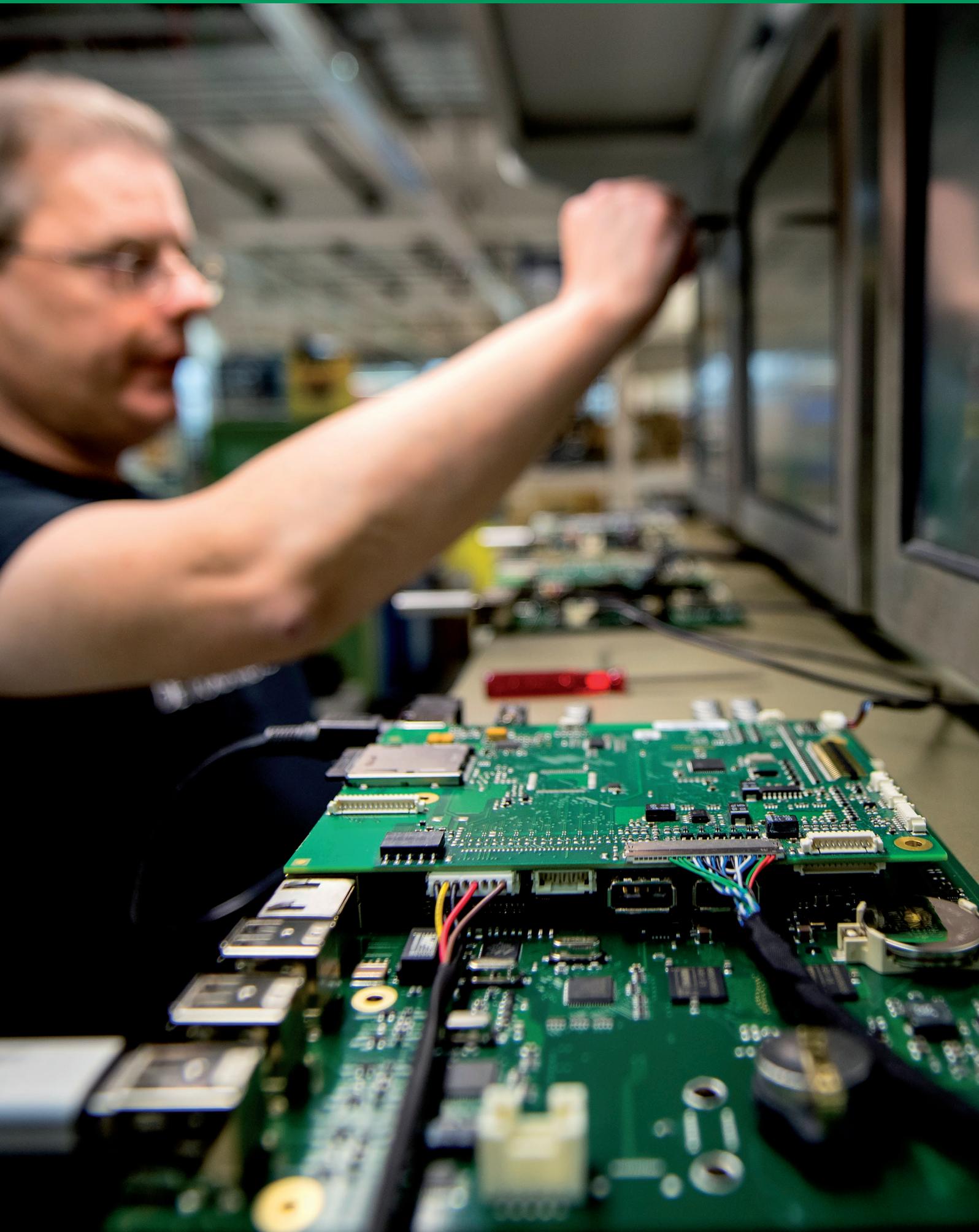




Leading in POS Technology
... since 1990

GESCHÄFTSBERICHT 2015



KENNZAHLEN 2015

Finanzkennzahlen

		2015	2014	Veränderung in %
Umsatz	T€	25.211	22.418	+12,5
EBITDA	T€	2.637	1.561	+68,9
EBIT	T€	2.059	1.021	+101,7
Ergebnis nach Ertragssteuern	T€	1.183	521	+127,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	1.511	1.838	-17,8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	T€	421	307	+37,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen	T€	578	540	7,0
Ergebnis je Aktie	€	0,79	0,35	+126,9
Buchwert je Aktie	€	5,15	6,50	-20,8
Eigenkapitalquote	%	40	72	--
Exportquote	%	29	31	--

Mitarbeiterzahlen

	2015	2014	Veränderung
Zahl der Mitarbeiter zum Jahresende	138	131	+7
- davon Produktentwicklung und -management	44	44	0
- davon Vertrieb und Support	25	25	0
- davon Produktion	30	29	+1
- davon Übrige	29	25	+4
- davon Auszubildende	10	8	+2
Selbstständige Handelsvertreter	8	8	0

INHALT

Kennzahlen 2015	02
Brief des Vorstandes	04
Bericht des Aufsichtsrates der Vectron Systems AG	06
Unternehmen und Markt	08
Die Vectron-Produktpalette	12
Duratec: Günstige Zweitmarke für die Gastronomie	18
bonVito: Internet-Dienstleistungen und Kundenbindung	20
Jahresabschluss 2015	23
Lagebericht	24
Bilanz	36
Gewinn- und Verlustrechnung	38
Kapitalflussrechnung	39
Anhang	40
Anlagespiegel	48
Bestätigungsvermerk	50

BRIEF DES VORSTANDES



Sehr geehrte Vectron-Mitaktionäre,

das Geschäftsjahr 2015 war gekennzeichnet von neuen Produktentwicklungen und ersten Erfolgen in unseren neuen Geschäftsfeldern. Vectron investiert weiterhin massiv in die ständige Erneuerung und Erweiterung der Produktpalette, um seine Spitzenposition zu verteidigen und auszubauen. So wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vectron POS Touch 12 vorgestellt, die, als kleinere und günstigere Variante unseres Bestsellers POS Touch 15, das Design- und Qualitätsniveau dieses Bestsellers einem weiteren Kundenkreis zugänglich machen soll. Weiterhin erlaubt dieses neue Einstiegsmodell den Wegfall bisheriger günstigerer Varianten der POS Touch 15 und somit eine preisliche Höherpositionierung des Erfolgsmodells.

Die Marke Vectron ist im Markt auch für extrem hochwertige und robuste mobile Kassensysteme

bekannt, die von den Kellnern direkt am Tisch benutzt werden können. Dank stoßfesten und absolut wasserdichten Gehäusen überstehen diese Geräte jahrelang die harten Bedingungen in der Gastronomie. Als Ergänzung hierzu bietet Vectron seit dem letzten Geschäftsjahr eine App-basierte Lösung für das mobile Kassieren an, die auf iOS- und androidbasierten Smartphones und Tablets verwendet werden kann. Es gibt für beide Lösungen Vor- und Nachteile, weshalb wir unseren Kunden die Wahl lassen. Nur bei Vectron ist es möglich, zwischen beiden Varianten zu wählen und diese bei Bedarf sogar gemischt zu betreiben.

Für unsere Zweitmarke Duratec wurde ab April 2015 ein eigenes Vertriebsteam aufgebaut und nach den Testphasen der Vorjahre der deutschlandweite Rollout in den Markt forciert. Es konnte eine ganze Reihe von neuen Handelspartnern un-

ter Vertrag genommen und der Umsatz deutlich gesteigert werden. Damit hat sich das Konzept von Duratec bestätigt und die Marke soll in den Folgejahren international ausgerollt werden. Auch bei der Zweitmarke wurde mit dem neuen Modell POS S12 ein neues Einstiegsmodell eingeführt und eine androidbasierte Kassier-App vorgestellt.

Unser Kundenbindungssystem bonVito konnte ebenfalls deutlich wachsen und im Geschäftsjahr 2015 bereits 1,7 Mio. Euro Umsatz generieren. Die Umsätze werden von der bonVito GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der Vectron System AG, erzielt, die jedoch nicht konsolidiert wird. Für das Gesamtjahr lag der Verlust der bonVito GmbH bei nur noch T€ 118 - in den letzten Monaten des Jahres 2015 wurde der Break-even bereits erreicht. Vectron ist zuversichtlich, den Anteil von bonVito-Nutzern in der eigenen Kundschaft von etwa 2 % im Jahr 2015 zukünftig erheblich ausweiten und somit die Erträge deutlich steigern zu können.

Die Fiskalkassenpflicht in Österreich hat im Jahr 2015 schon zu spürbaren Umsatzeffekten geführt,

obwohl wir den Hauptteil der Nachfrage erst im zweiten Halbjahr 2016 erwarten.

Insgesamt konnte der Umsatz um 12,5 % von 22,42 Mio. Euro auf 25,21 Mio. Euro gesteigert werden. Das EBITDA wuchs von 1,56 Mio. Euro auf 2,64 Mio. Euro, während das EBIT von 1,02 Mio. Euro auf 2,06 Mio. Euro stieg. Beim Nettoergebnis konnte sich Vectron von 0,52 Mio. Euro auf 1,18 Mio. Euro verbessern. Der Personalbestand stieg von 131 Mitarbeitern auf 138 Mitarbeiter, während der Rohertrag mit 59 % relativ konstant gehalten werden konnte.

2016 wollen wir unserem eingeschlagenen Kurs weiterhin konsequent folgen und würden uns freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Vectron Systems AG

Der Vorstand



Jens Reckendorf



Thomas Stümmler

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2015 wahrgenommen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle grundlegenden Unternehmensentscheidungen eingebunden und stets zeitnah über aktuelle Entwicklungen informiert. Neben den turnusmäßigen Sitzungen berichtete der Vorstand jeden Monat im Rahmen einer festdefinierten Budgetberichterstattung schriftlich über die aktuelle wirtschaftliche Lage, gab einen Ausblick auf den Rest des laufenden Geschäftsjahres und zog Vergleiche mit vorangegangenen Berichtsperioden, so dass jederzeit aktuelle Informationen vorlagen. Rückfragen von Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Bedarfsfall auch außerhalb der Sitzungen vom Vorstand individuell bzw. in Telefonkonferenzen kurzfristig beantwortet.

Zu den Beschlussvorschlägen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorgaben seine Entscheidungen abgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 24.03.2015 war die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und die Genehmigung des Lageberichts. Es erfolgten die Beschlussfassungen zum Vorschlag zur Gewinnverwendung und zum Be-



richt des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss 2014. Weitere Themen waren die Entwicklung der neuen Geschäftsfelder bonVito und Duratec, die zukünftige Unternehmensfinanzierung insbesondere zusätzliche Möglichkeiten der Wachstumsfinanzierung für bonVito, Auswirkungen der Euro/Dollar-Kursentwicklung, der Stand der „Fiskalisierungen“ (regulatorische Auflagen für Kassensysteme) in verschiedenen Absatzmärkten sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung.

Am 12.06.2015 fand im Anschluss an die Hauptversammlung der Gesellschaft in Frankfurt eine weitere Sitzung des Aufsichtsrates statt. Es wurden der Verlauf der Hauptversammlung, strategische Optionen in den neuen Geschäftsfeldern und für die Unternehmensfinanzierung sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich der „Fiskalisierung“ diskutiert.

Die Sitzung am 22.09.2015 befasste sich vor allem mit der Analyse der bisherigen Entwicklung und der Perspektiven in den Geschäftsfeldern Duratec und bonVito, den aktuellen Aktivitäten im Bereich der Unternehmensfinanzierung sowie der internen Reorganisation, mit der die Organisation den sich verändernden Geschäftsmodellen angepasst wird.

Wesentliche Themen der letzten Sitzung des Jahres am 21.12.2015 waren die vorläufige Analyse des Jahresverlaufs 2015, die laufende Planung für das Geschäftsjahr 2016 sowie der aktuelle Stand in Bezug auf die langfristige Wachstumsfinanzierung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft allgemein zugänglich gemacht worden. Die Vectron Systems AG erklärt darin, den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 05.05.2015 mit Ausnahmen zu befolgen. Die Ausnahmen werden aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten als sinnvoll erachtet. Aufgrund der geringen Mitgliederanzahl des Aufsichtsrates (drei Personen) wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet.

Der vom Vorstand vorgelegte Lagebericht und Jahresabschluss für das Jahr 2015 wurde von der KJP TreuConsult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat über die Prüfung in der Aufsichtsratssitzung am 26.04.2016 mündlich berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach Prüfung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht) hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit.

Münster, im April 2016

Für den Aufsichtsrat



Christian Ehlers
Vorsitzender des Aufsichtsrats



UNTERNEHMEN UND MARKT

Das Unternehmen

Die Vectron Systems AG gehört zu den führenden europäischen Anbietern intelligenter Kassensysteme. Pro Jahr werden mehr als 10.000 Kassen am Firmensitz in Münster produziert. Die Produktpalette umfasst ein breites Sortiment stationärer und mobiler Kassenmodelle unterschiedlicher Größen und Leistungsfähigkeit, die mit innovativer und wegweisender Technik ausgestattet sind. Neben dem technologischen Führungsanspruch legt die Vectron Systems AG großen Wert auf ein progressives Kassendesign.

Das Besondere an Vectron-Kassen ist die auf über 25 Jahren Branchenerfahrung basierende Software. Im Gegensatz zu anderen Herstellern funktionieren alle Kassenmodelle mit der gleichen Software und sind daher problemlos untereinander vernetzbar. Zugleich ist die Software so flexibel, dass sie sich für die unterschiedlichsten Branchen anpassen lässt. Kurz gesagt: eine Software für alle Modelle und alle Branchen. Vectron bezeichnet dies als „doppelte Plattformstrategie“.

Der Markt

Der Markt für Kassensysteme ist durch eine große Zahl kleiner Unternehmen geprägt, die vorwiegend regional arbeiten. Nur wenige Kassenhersteller sind international ausgerichtet. Die meisten haben sich auf bestimmte Branchen konzentriert, während die von der Vectron Systems AG eingesetzte

Software so flexibel ist, dass sie sich an alle Branchen anpassen lässt.

Die Zahl der Kassenplätze in Deutschland und Westeuropa ist seit Jahren relativ konstant, es ist jedoch ein kontinuierlicher Trend zu hochwertigen, leistungsfähigen Systemen spürbar. Dies gilt insbesondere für Gastronomie- und Bäckereiketten - zwei der Hauptzielgruppen der Vectron Systems AG. Hochwertige Systeme werden vor allem dann eingesetzt, wenn nicht nur reine Abrechnungsfunktionen benötigt werden, sondern gleichzeitig weitere betriebswirtschaftliche Lösungen (Bestellwesen, Lagerhaltung, Zeiterfassung etc.) abgedeckt werden sollen.

Umsatzschwerpunkte von Vectron liegen in der Gastronomie und in der Bäckereibranche mit entsprechend hohem Marktanteil. Der Vertrieb ist international ausgerichtet. Derzeit werden die Produkte in 30 Ländern weltweit über ein dichtes Netz von rund 300 Fachhändlern, die auch die Endkundenbetreuung übernehmen, verkauft. Die Fachhändler werden durch einen Vertriebsaußen- und -innendienst sowie durch ein Support-Team unterstützt.

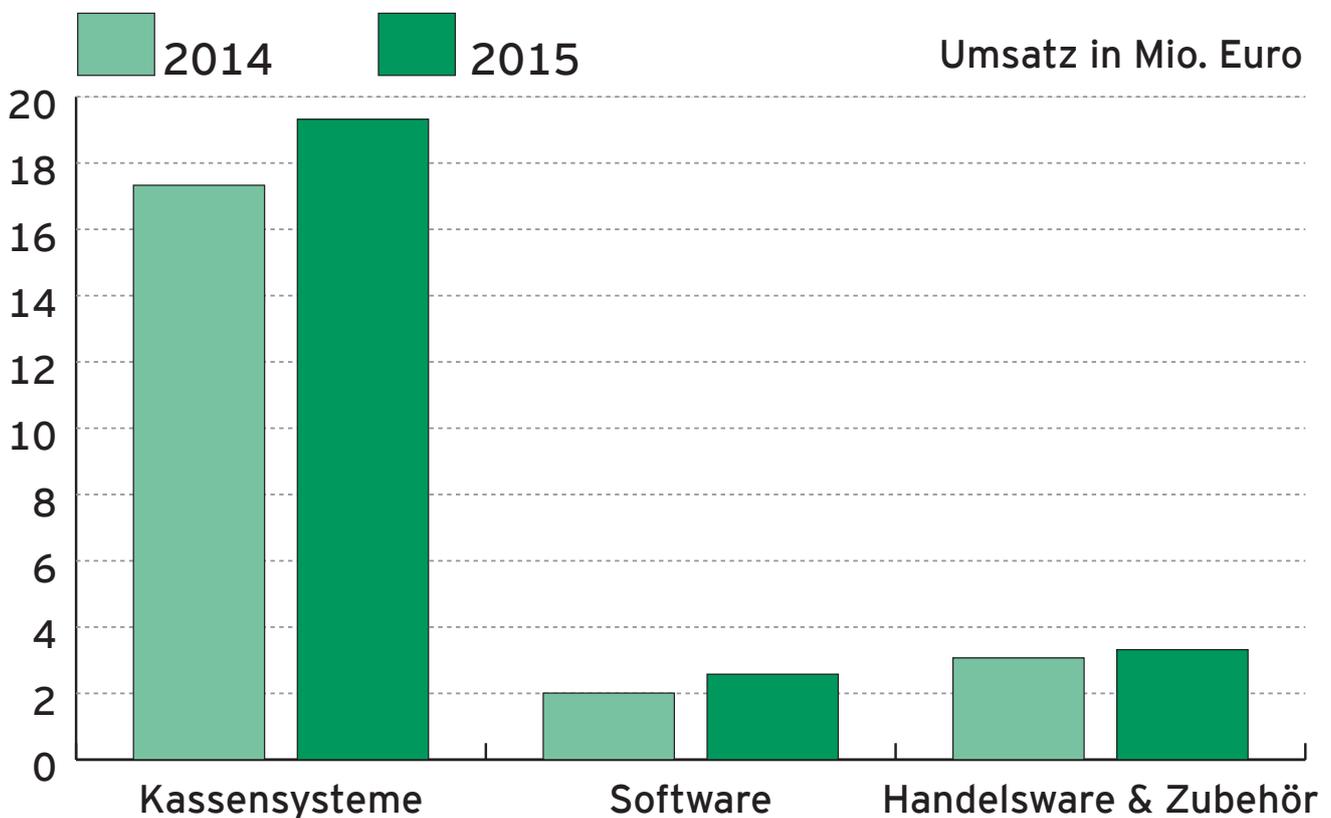
Die Exportquote liegt aktuell bei 29 %. In den Auslandsmärkten sieht Vectron in den nächsten Jahren erhebliches Potenzial zur Steigerung der Umsätze durch eine intensivere Betreuung. In Österreich, den Niederlanden und der Schweiz kann sich die

Vectron Systems AG nach eigener Einschätzung zu den führenden Anbietern zählen.

Umsatzsegmente

Die Umsätze der Vectron Systems AG lassen sich in die Produktsegmente „POS-Kassensysteme“ (diese

bestehen aus einer Kombination von Hard- und Software), „Software“ (PC-basierte Kassen- und Back-office-Software sowie sonstige Lizenzen) und „Handelsware und Zubehör“ aufteilen. Der überwiegende Teil des Umsatzes wird mit dem Kerngeschäft, den Kassensystemen, erzielt.





Leading in POS Technology

... since 1990





DIE VECTRON-PRODUKTPALETTE

Unter der Hauptmarke Vectron werden hochwertige, technologisch führende stationäre und mobile Kassensysteme vertrieben. Das Angebot wird durch einige Peripheriegeräte, z. B. Kundendisplays, ergänzt. Die Kassensoftware wird ebenfalls von Vectron selbst entwickelt und fortlaufend aktuellen Marktanforderungen angepasst. Hauptzielgruppen sind die Gastronomie und die Bäckereibranche. Für diese bietet die Software zahlreiche erprobte Spezialfunktionen, ist gleichzeitig aber so flexibel, dass sie sich auch für viele andere Branchen nutzen lässt.

Vectron POS MobilePro II

Das Nachfolgemodell der bewährten und äußerst erfolgreichen POS MobilePro ähnelt optisch stark dem Vorgänger, wurde technisch jedoch generalüberholt. Es ist deutlich schneller und leistungsfähiger, die Sonnenlichttauglichkeit des Displays wurde erhöht und ein verbesserter Touch eingebaut. Geblieben sind die extreme Robustheit und Wasserdichtigkeit. Durch die praktische Touch-Tastatur-Kombination lässt sich die Vectron POS MobilePro II besonders schnell bedienen und ist insbesondere für Unternehmen mit hoher Kundenfrequenz oder extremen Belastungen zu Spitzenzeiten zu empfehlen. Für angenehmes Arbeiten ist das System klein, leicht und ergonomisch geformt. Die Vectron POS MobilePro II ist ein vollwertiges mobiles Kassensystem ohne Abhängigkeit von einer Serverstation.



Vectron POS MobilePro III

Seit März 2015 ist zusätzlich die POS MobilePro III erhältlich. Das Modell setzt auf die bewährten Stärken des Vorgängers, hat aber ein komplett neues Design - passend zur aktuellen stationären Kassengeneration. Die Akku-Kapazität wurde deutlich erhöht und das System hat einen modernen kapazitiven Touchscreen. Die Vectron POS MobilePro III ist serienmäßig mit Kartenleser, WLAN und Bluetooth ausgestattet.



Vectron POS Vario II

Mit der Vectron POS Vario II wurde im Februar 2012 das erste Modell der neuen stationären Vectron-Produktgeneration auf den Markt gebracht. Sie wurde entwickelt, um Arbeitsabläufe noch effizienter zu machen. Zuverlässige Spitzentechnologie sorgt für eine im Vergleich zu den Vorgängermodellen etwa 10-fach höhere Arbeitsgeschwindigkeit, hochwertige Materialien garantieren Robustheit und eine lange Lebensdauer. Die leistungsstarke und technologisch führende Software bietet zahlreiche ausgereifte Funktionen, die Arbeitsabläufe beschleunigen und erleichtern. Bei der Vectron POS Vario II ermöglicht die Kombination von 30,7 cm (12") großem Touchscreen und Folientastatur eine besonders schnelle und intuitive Bedienung sowie die übersichtliche Darstellung auch großer Artikelstämme.





Vectron POS Mini II

Die Vectron POS Mini II ist ein weiteres Modell der neuen Produktgeneration. Sie bietet die gleiche komfortable Folientastatur wie die POS Vario II, hat aber mit 17,8 cm (7") einen deutlich kleineren Touchscreen. Sie ist eine günstige Alternative zur POS Vario II, wenn Eingaben hauptsächlich über die Tastatur erfolgen und kein großer Touchscreen benötigt wird.



Vectron POS Touch 12

Die Vectron POS Touch 12 ist eine robuste, stationäre Touchkasse mit 30,7 cm (12") großem Display und analog-resistivem Touch. Sie ist staub- und spritzwasserdicht und perfekt geeignet, wenn nur wenig Platz für die Kassenslösung zur Verfügung steht. Alternativ ist sie mit VESA-Wandhalterung erhältlich. Die Bedienung ist einfach und intuitiv, die Benutzeroberfläche frei gestaltbar



Vectron POS Touch 15 PCT

Die Vectron POS Touch 15 PCT ist das Spitzenmodell der stationären Produktgeneration. Das elegante Kassensystem ist hochwertig, zuverlässig, schnell, robust und enorm langlebig. Besonders in Stoßzeiten stellt es mit hoher Verarbeitungsgeschwindigkeit die Leistungsstärke seiner Elektronik unter Beweis. Die Bedienung ist einfach und intuitiv und der kapazitive 15"-Touchscreen bietet viel Platz für die übersichtliche Darstellung selbst großer Artikelstämme. Als nicht PC-basiertes Kassensystem ist die Vectron POS Touch zudem perfekt vor Viren und Manipulationen geschützt.

Vectron Kundendisplays

Parallel zur neuen stationären Kassengeneration hat Vectron Kundendisplays entwickelt, deren Design harmonisch auf die neue Produktlinie abgestimmt ist. Das C56 mit schwarz-weißem, transflektivem LC-Display hat eine Bildschirmdiagonale von 13,2 cm (5,2") und kann 2 x 20 Zeichen anzeigen. Es wird mit einem Gelenk am hinteren Kassengehäuse angebracht, wodurch es im Anzeigewinkel verstellbar ist. Es ist auch als standalone-Gerät auf einem Ständer in zwei verschiedenen Höhen erhältlich. Eine größere Variante ist das Vectron C75 mit einer Bildschirmdiagonale von 17,8 cm (7") und farbiger Anzeige. Es kann neben dem Bon auch Bilder darstellen und Videos abspielen. Das größte Kundendisplay, das Vectron C100, hat eine Bildschirmdiagonale von 26,4 cm (10,4").



Vectron POS PC

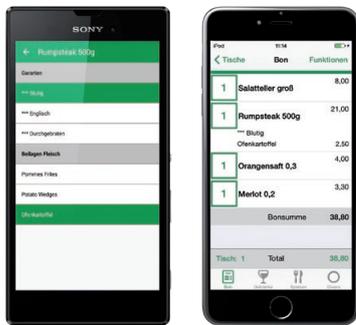
Vectron POS PC stellt die umfassende Vectron-Kassensoftware auch für PC-basierte Kassenlösungen bereit. So lässt sich die branchenübergreifende POS-PC-Software direkt am Kassenplatz mit Backoffice-Programmen, E-Mail-Anwendungen und weiteren Windows-Applikationen kombinieren. Trotz unterschiedlicher Hardware-Basis ist Vectron POS PC mit allen proprietären Vectron-Kassensystemen vernetzbar. Beide Systeme bieten gleiche Funktionen, Programmroutinen und ein einheitliches, untereinander austauschbares Datenformat für Artikel, Umsätze



und weitere Leistungen. Die Software kann auf jeder PC-Hardware mit Windows-Betriebssystem eingesetzt werden.

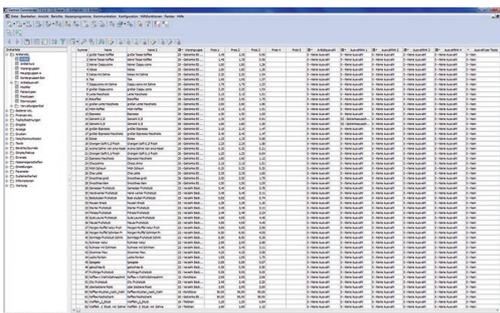
Vectron MobileApp

Die neue Vectron MobileApp für mobile Android- und iOS-Geräte ergänzt die Möglichkeiten, mit Vectron mobil zu kassieren. Sie lässt sich sehr einfach bedienen und bietet gleichzeitig allen Komfort, der beim mobilen Kassieren benötigt wird. Kassens-App und stationäres System sind vernetzt, komplexere Vorgänge werden über die stationäre Kasse abgewickelt, die zugleich als Server für App dient. Die App benötigt lediglich ein lokales WLAN-Netz, keine ausfallgefährdete Internetverbindung. Sie lässt sich alternativ oder auch zusätzlich zu mobilen Vectron-Kassensystemen einsetzen und für flexible Zeiträume buchen.



Vectron Commander 7

Die 7er-Version der vielseitigen Kommunikationssoftware Vectron Commander bietet viele überzeugende neue Funktionen. Neben den von der Vorgängerversion bereits bekannten nützlichen Features zur vereinfachten Datenpflege aller verbundenen Kassen sowie zur automatisierten Datenübertragung und -auswertung, kann mit dem Vectron Commander 7 die komplette Programmierung und Konfiguration der angeschlossenen Vectron-



DURATEC: GÜNSTIGE ZWEITMARKE FÜR DIE GASTRONOMIE

Vectron bewegte sich bisher im gehobenen Segment und deckte vorrangig den Markt der anspruchsvollen Kunden ab. Um den Bereich der unteren bis mittleren Preis-/Leistungssegmente zu erschließen und weitere Marktanteile zu sichern, hat Vectron im Oktober 2013 die Zweitmarke Duratec auf den Markt gebracht.

Technisch basiert die neue Duratec-Produktpalette zwar auf der anspruchsvollen Technologie von Vectron, jedoch wurde insbesondere bei der Software auf eine Konzentration auf das Wesentliche sowie eine starke Vereinfachung und leichte Erlernbarkeit geachtet. Bei der Hardware setzt Vectron auf langlebige spezielle Hardware made in Germany. Gleichzeitig werden mit Duratec aktuelle Trends wie die Integration von Smartphones als Orderhandy berücksichtigt. Auch eine PC-Version der Software ist erhältlich.

Robuste Hardware, einfache Bedienung

Duratec richtet sich bisher ausschließlich an kleine bis mittelgroße Gastronomiebetriebe, weitere Branchen sind in Planung. In Kürze folgt eine Version für den Handel.

Die robusten stationären Kassensysteme vereinen Sicherheit, Effizienz und Flexibilität mit sehr leichter Bedienung und einfacher Programmierung. Das Gehäuse der Duratec POS S15 aus schwarzem pulverbeschichtetem Stahl trotz bestens den rauen

Bedingungen in der Gastronomie. Die sorgfältige Abdichtung macht den hochwertigen 38,1 cm (15") großen Touchscreen unempfindlich gegen Spritzwasser. Das zweite Modell der Reihe ist die Duratec POS S12 mit 30,7 cm (12") großem Touchdisplay und stabilem Kunststoffgehäuse. Im Laufe von 2016 folgt mit der Duratec POS S14 ein drittes stationäres Kassensystem.

Die Duratec-Geräte bieten ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis und können auch geleast werden. Zusätzlich lassen sie sich mit einem Full-Service-Vertrag rundum absichern.

Mobil kassieren mit Duratec

Damit zusätzlich auch mobil kassiert werden kann, hat Vectron eine Kassen-App für mobile Android- und iOS-Geräte entwickelt. Die Duratec MobileApp ermöglicht eine einfache Erfassung und Abrechnung von Bestellungen. Für schnelle und intuitive Abläufe ist ihre Bedienung an die der stationären Duratec-Kassen angelehnt. Eine Demo-Version ist kostenlos im App-Store und bei Google play erhältlich. Funktionsfähig ist die App nur im Netzwerk mit einer stationären Duratec-Kasse als Server. Für die Nutzung ist ein monatlicher Betrag zu entrichten, wodurch feste monatliche Einnahmen für die Vectron Systems AG generiert werden.

Der im Vergleich zu Vectron-Kassensystemen deutlich eingeschränkte Funktionsumfang von Du-

ratec-Geräten ermöglicht eine klare Abgrenzung der beiden Marken und verhindert einen Kannibalismus-Effekt bei der Kernmarke Vectron. Da die Programmierung der Geräte deutlich schneller und einfacher ist, ist Duratec auch für Händler im In- und Ausland interessant. Im Jahr 2015 wurden zudem die Online-Dienstleistungen von bonVito in die Duratec-Kassensysteme integriert. Der mit der Zweitmarke erzielte Umsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Um die Verbreitung der Zweitmarke weiter voranzutreiben und von den Vertriebs-Sondereffekten, die durch die neuen Anforderungen der Finanzbehörden an Kassensysteme in Österreich und Deutschland entstehen, noch stärker profitieren zu können, werden die Vertriebsaktivitäten derzeit weiter forciert.

DURATEC



BONVITO: INTERNET-DIENSTLEISTUNGEN UND KUNDENBINDUNG

Unter dem Markennamen bonVito bietet Vectron Internet-Dienstleistungen in den Bereichen Kundenbindung, Kundenkarten, E-Payment, Reservierung, Online-Bestellung und Reporting. Vectron- oder auch Duratec-Kassen werden über das Internet mit bonVito verbunden, wodurch sich z. B. individuelle Marketingkampagnen ganz einfach online einrichten und an die Kassen senden lassen. Die Kassen führen die Kampagne dann automatisch durch, so entsteht keine zusätzliche Arbeit für das Personal. Sobald eine Aktion läuft, bietet bonVito die Möglichkeit, ihren Erfolg in Echtzeit zu verfolgen.

Anonyme oder personalisierte Bonus-Nutzung

Bei den meisten Kampagnen ist wahlweise eine anonyme oder personalisierte Nutzung möglich. Bei der anonymen Nutzung ist die Eintrittshürde besonders gering und dem bonVito-Partner entstehen keine Kosten für Kundenkarten. Alle notwendigen Informationen werden auf dem Bon ausgedruckt, den der Kunde beim nächsten Besuch einfach wieder mitbringt, um weitere Boni zu sammeln oder einzulösen.

Noch effektiver ist die personalisierte Nutzung. Dafür erhalten Kunden entweder eine Kundenkarte oder rufen die bonVito-App auf ihrem Smartphone auf, die bequem als digitale Kundenkarte genutzt werden kann. Durch die Registrierung eines Kunden stehen dem bonVito-Partner wertvolle Informationen über den Kunden und sein Kaufverhalten zur Verfügung.

So können Kampagnen gezielter auf Kunden ausgerichtet und durch eine höhere Kundenbindung mehr Umsatz generiert werden.

Detaillierte Auswertung

Da alle relevanten Daten im Kassensystem gespeichert werden, stehen sie für Controllingzwecke zur Verfügung. Jede einzelne Kampagne kann dadurch detailliert ausgewertet werden. Auch das Kaufverhalten jedes einzelnen Karteninhabers kann analysiert werden. bonVito bietet so die Chance, die Wirkung von Marketingmaßnahmen durch Nutzungsstatistiken exakt zu messen und zu bewerten.

Vielseitige Möglichkeiten

bonVito funktioniert auch filialübergreifend, die zahlreichen Module können einzeln oder kombiniert für einen günstigen monatlichen Festbetrag gebucht werden. Wahlweise sind auch ein günstiges Gesamtpaket inklusive Kasse oder eine transaktionsbasierte Abrechnung möglich. Zudem lassen sich die meisten Module auch ohne Kassenanbindung einsetzen, was die Absatzchancen deutlich erhöht.

Reservierungssystem

Mit der praktischen bonVito-Online-Reservierung lassen sich nicht nur Tische reservieren. Der komfortable Reservierungsmanager eignet sich ebenso gut, um z.B. die Belegung von Plätzen eines Tennisvereins oder Abschlagszeiten auf dem Golfplatz zu verwalten. Bei Kassenanbindung werden Daten zwi-

schen zwischen beiden Systemen in Echtzeit ausgetauscht, wodurch beispielsweise ein Tisch, der in der Kasse geöffnet wird, automatisch für die Online-Reservierung blockiert wird.

Bestellsystem

Das neue Bestellsystem wird auf der Homepage des jeweiligen bonVito-Kunden eingebunden. Online-Bestellungen lassen sich damit professionell und deutlich günstiger als über Lieferportale managen, was das Angebot für viele Gastronomen interessant machen dürfte. Es kann mit Kassenanbindung, aber auch stand-alone genutzt werden.

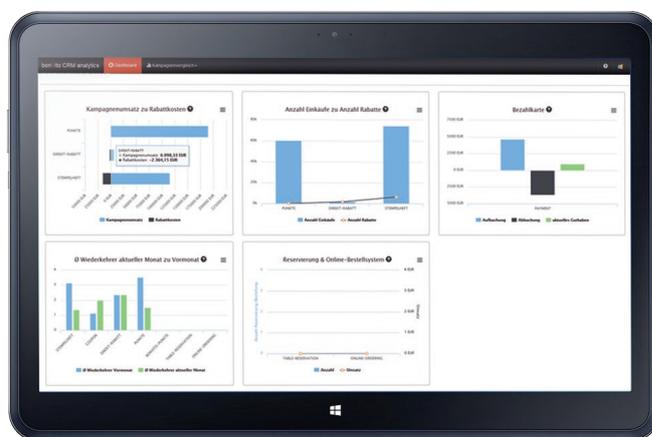
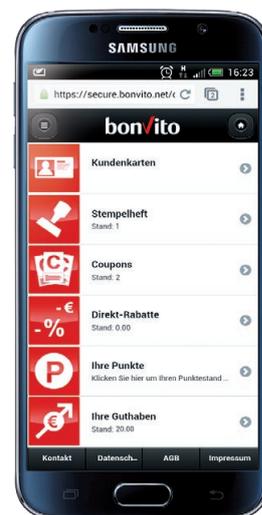
Online Reporting

Über die Online-Reporting-Funktion besteht die Möglichkeit, auf alle aktuellen Kassen- und Kampagnen-Daten in Echtzeit zuzugreifen. Mit der „Mobile Reporting App“ lassen sich die wichtigsten Erfolgskennzahlen jederzeit live über mobile Endgeräte abrufen.

Neues Gastroportal

Die Leistungen von bonVito werden permanent erweitert. Künftiges Wachstum wird insbesondere durch eine neue Online-Plattform erwartet, die in Kürze startet und Gastronomie und Gäste verbinden wird. Im ersten Schritt werden darüber Online-Bestellungen und Reservierungen möglich sein. Im Laufe des Jahres werden Gutscheine, Coupons und Stempelhefte folgen. bonVito ist damit auf dem

deutschen Markt der einzige Anbieter der all diese Optionen in einem System vereint. Das Gastroportal wird im Internet und auch per App erreichbar sein.



bonvito

Jahresabschluss 2015

Lagebericht	24
1. Geschäftsverlauf	24
1.1. Branchenentwicklung	24
1.2. Umsatz- und Auftragsentwicklung	24
1.3. Produktion und Beschaffung	25
1.4. Investitionen	26
1.5. Finanzierung	26
1.6. Personalbereich	27
1.7. Vergütungssystem der Organe	27
1.8. Sonstige wichtige Vorgänge	27
2. Vermögens- und Finanzlage	27
3. Ertragslage	28
4. Bedeutende Vorgänge nach dem Abschlussstichtag	30
5. Risikoberichterstattung	30
5.1. Geschäftsrisiken	30
5.2. Prozess- und Wertschöpfungsrisiken	31
5.3. Finanzrisiken	31
5.4. IT-Risiken	32
5.5. Einkaufs- und Kooperationsrisiken	32
5.6. Personalrisiken	33
5.7. Produktrisiken	33
6. Prognosebericht	33
6.1. Zukünftige Branchenentwicklung	33
6.2. Zukünftige Produktentwicklung	34
6.3. Zukünftige Geschäftsentwicklung	34
Bilanz	36
Gewinn- und Verlustrechnung	38
Kapitalflussrechnung	39
Anhang	40
Anlagespiegel	48
Bestätigungsvermerk	50

JAHRESABSCHLUSS 2015 - LAGEBERICHT

1. Geschäftsverlauf

1.1. Branchenentwicklung

Der starke Verdrängungs- und Preiswettbewerb hat sich auch im Berichtsjahr 2015 fortgesetzt. Da nur wenige Hersteller global auf unterschiedlichen Märkten agieren, sind die meisten Wettbewerber kleine sowie regional tätige Hersteller.

Mit über 175.000 installierten Systemen in 30 Ländern zählt die Vectron Systems AG zu den „Top 10“ der europäischen Hersteller von Kassensystemen und Kommunikationslösungen zur Vernetzung von Filialbetrieben. Die Produkte werden über ein Netz von ca. 300 Fachhandelspartnern vertrieben. In unseren Zielbranchen bieten wir Komplettlösungen für die Gastronomie sowie für Bäckereien an. Das Endkundenspektrum reicht von der Ein-Kassen-Installation bis zum Kassen-Netzwerk mit über 1.000 Kassen.

Die wesentlichen Themen im Berichtszeitraum waren die ab dem 01.01.2016 geltende Registrierkassenspflicht für Österreich sowie die Anforderungen der Finanzbehörden an Kassensysteme in Deutschland. Hier läuft Ende 2016 eine Übergangsregelung aus, so dass bis dahin alle Kassensysteme auf eine Einzelaufzeichnung der Verkäufe umgestellt sein müssen.

1.2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Gesamtumsätze konnten gegenüber Vorjahr um rund 12 % auf T€ 25.211 gesteigert werden. Wichtiger Einflussfaktor war in 2015 ein stabiles und robustes Inlandsgeschäft. Hier konnten die Umsätze um 16 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Wenngleich die Auslandsmärkte uneinheitlich tendierten, konnten auch hier Zuwächse von 4,5 % verzeichnet werden. Hieraus ergibt sich, dass trotz Wachstums in den Exportmärkten rechnerisch für das Berichtsjahr 2015 ein leichter Rückgang der Exportquote um 2 Prozentpunkte von 31% im Geschäftsjahr 2014 auf 29 % hingenommen werden musste.

Wie im Lagebericht 2014 ausgeführt, sollten sich die eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung der Umsatzbasis (Aufbau eines neuen Vertriebskanals für Duratec und der Ausbau von Dienstleistungen) in den kommenden Jahren deutlich im Umsatz und Ergebnis niederschlagen. Während sich positive Effekte durch den Aufbau der Zweitmarke Duratec auch bereits kurzfristig in 2015 zeigen sollten, ist der Wachstumseffekt durch Dienstleistungsumsätze mittelfristig ausgelegt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich der Umsatz der Zweitmarke Duratec mehr als verdoppelt. Per Geschäftsjahresende wurde eine Umsatzgröße von T€ 640 erzielt (Vorjahr: T€ 280). Mit Duratec bedient Vectron im Kassenbereich nun auch das Ein-

stiegssegment mit robusten, einfach zu handhabenden Kassensystemen.

Mit seinem Absatzförderungsmodell bietet Vectron seinen Endkunden eine attraktive Möglichkeit zur Refinanzierung ihrer Investitionen in neue Kassensysteme. Das Absatzförderungsmodell wird über das bestehende Vertriebsnetz angeboten und nutzt die Kompetenz und die Marktkenntnisse der Vectron-Fachhandelspartner vor Ort. Das Finanzierungsangebot hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Anteil von 15 % zum Gesamtumsatz beigetragen. Aus dem Absatzförderungsmodell ergeben sich Sondereffekte, so dass die reale Umsatzentwicklung und Umsatzveränderung gegenüber den gebuchten Veränderungen geringfügig abweicht. Auf die Ausführungen im Anhang zum Absatzförderungsmodell wird verwiesen.

Das Geschäftsmodell von Vectron ist auf kurze Auftragsvorlaufzeiten und entsprechend kurze Produktionsdurchlaufzeiten ausgerichtet, wodurch insbesondere die Vectron-Fachhandelspartner profitieren. Nennenswerte Auftragsbestände sind bei diesem Geschäftsmodell nicht zu verzeichnen.

1.3. Produktion und Beschaffung

Die Kassensysteme werden auf Basis einer sogenannten doppelten Plattformstrategie, d.h. jedes Produkt nutzt die gleiche Anwendungssoftware und kann in jeder Branche eingesetzt werden, ent-

wickelt und produziert. Die Hardwareentwicklung verfolgt eine konsequente Gleichteilestrategie, so dass Materialbeschaffungen und Entwicklungszyklen effizient und flexibel gestaltet werden können.

Durch die Gleichteilestrategie lässt sich eine relativ große Variantenvielfalt ohne Aufbau eines überproportionalen Vorratsvermögens generieren. Der Produktionsprozess besteht im Wesentlichen aus der Montage von Baugruppen und vorgefertigten Bauteilen. Die Lieferanten werden bereits in der Entwicklungsphase zur Sicherung hoher Qualitätsstandards mit einbezogen.

Bereits im Vorjahr wurden stark nachgefragte Baureihen von der spezifischen Auftragsfertigung auf Lagerfertigung umgestellt. Die Lagerware wird bei Auftragseingang nur noch veredelt, so dass Reaktions- und Produktionszeiten nochmals verkürzt werden konnten. Gleichzeitig ermöglicht diese Umstellung eine optimalere Produktionsauslastung bei schwankender Nachfrage. Weniger stark nachgefragte Produkte werden weiterhin auftragspezifisch gefertigt.

Zur Sicherung der jederzeitigen Lieferfähigkeit und um schnelle Reaktionszeiten gewährleisten zu können, werden für alle wichtigen Bauteile vordefinierte Mindestmengen vorgehalten. Neue Produktlinien können daher, unabhängig vom Umsatz, vorübergehend zu einem höheren Vorratsvermögen

JAHRESABSCHLUSS 2015 - LAGEBERICHT

führen. Aus diesem Grund hat sich im Geschäftsjahr 2015 der Lagerbestand gegenüber dem Vorjahr um 32,5 % erhöht.

1.4. Investitionen

Die Sachinvestitionen belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 421 (Vorjahr: T€ 295). Der Schwerpunkt lag wie im Vorjahr auf der Neuentwicklung von stationären und mobilen Kassensystemen sowie der Modernisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur.

In die unmittelbare Neu- und Weiterentwicklung von Vectron-Produkten sind 34,9 % der Belegschaft eingebunden. Ein nicht unerheblicher Anteil des Personalaufwandes ist daher den Entwicklungsleistungen direkt zuzurechnen. Auf eine Aktivierung von Eigenleistungen wird in diesem Zusammenhang jedoch verzichtet.

1.5. Finanzierung

Ein positiver operativer Cashflow garantiert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens auch bei unterjährigen Umsatzschwankungen. Durch die ausgeprägte Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft lassen sich die aktuellen und geplanten Entwicklungsprojekte aus den vorhandenen liquiden Mitteln bestreiten. Die Finanzierung ist insgesamt auf langfristige Stabilität ausgerichtet.

Das nachrangige Genussrechtskapital I hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2015. Die für eine Verlän-

gerung des Genussrechtskapitals I über das Jahr 2015 hinaus erforderliche steuerbefreiende Behandlung für die Wertpapierdarlehnsgeber ist von der Finanzverwaltung abschlägig beschieden worden. Somit kommt das Genussrechtskapital I in 2016 zur Rückzahlung. Sowohl Darlehensnehmer wie auch Darlehensgeber hatten am Rückgabetag das Optionsrecht, statt der Wertpapierrückgabe (Hansa-Group-Aktien, WKN 760860) in Geld zu erfüllen bzw. zu verlangen, wenn der am Rückgabetag börsengehandelte Kurs der Hansa-Group-Aktie dabei den am Ausgabestichtag börsengehandelten Kurs der Hansa-Group-Aktie (€ 1,38) um mindestens 10 % übersteigt bzw. um mindestens 10 % unterschreitet. Die Darlehensgeber haben ihr Optionsrecht ausgeübt. Da der börsengehandelte Kurs der Hansa-Group-Aktie die v.g. untere Schwelle unterschritten hat, erfolgt eine ertragswirksame Wertanpassung des Genussrechtskapitals auf den Erfüllungsbetrag der Gesellschaft von T€ 2.484 (Vorjahr: T€ 2.760), welcher in der Bilanz unter dem Posten sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen ist.

Das ebenfalls nachrangige Genussrechtskapital II mit einem Volumen von T€ 1.500 hat eine Laufzeit bis 15.02.2019.

Nicht in der Bilanz enthaltene wesentliche Verpflichtungen bestehen in Form eines Mietvertrages für die Immobilie am Unternehmensstandort

sowie für die Refinanzierung des erfolgreichen Absatzförderungsmodells. Darüber hinaus bestehende Leasingverträge (Fuhrpark, Werkzeuge, Messebau etc.) spielen nur eine untergeordnete Rolle. Für die bonVito GmbH wurden zur Unterstützung in der Startphase Bürgschaftsverpflichtungen eingegangen. Die Gesamtsumme der sonstigen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 7.461. Ein Anteil von T€ 339 entfällt auf eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Auf die Ausführungen im Anhang wird verwiesen.

1.6. Personalbereich

Die Belegschaft umfasste am Jahresende 126 Mitarbeiter (Vj. 123 Mitarbeiter). Darüber hinaus werden noch 10 Auszubildende beschäftigt.

Zur Mitarbeitermotivation setzt Vectron bei allen Mitarbeitern auf ein vom Jahresergebnis abhängiges, variables, mehrstufiges Vergütungsmodell. Bei guter Ertragslage partizipieren alle Mitarbeiter deutlich von den variablen Gehaltsbestandteilen, die bei rückläufigen Erträgen entsprechend geringer ausfallen. Durch dieses Modell entsteht ein innerhalb der Belegschaft akzeptierter Interessenausgleich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern. Für Führungskräfte wurde zusätzlich ein Aktienoptionsprogramm (bedingtes Kapital, vgl. Angaben im Anhang) aufgelegt.

1.7. Vergütungssystem der Organe

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft erhalten neben einer festen Vergütung auch eine ergebnisabhängige Komponente in Höhe von einem Prozent des operativen Ergebnisses (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen). Zudem steht jedem Vorstandsmitglied ein Firmenfahrzeug zur Verfügung. Optionsrechte für den Erwerb von eigenen Aktien werden nicht gewährt.

Der Aufsichtsrat erhält eine jährliche Fixvergütung. Variable Komponenten sind nicht vorgesehen.

Hinsichtlich der Angabe der individualisierten Vergütungen wird auf den Anhang verwiesen.

1.8. Sonstige wichtige Vorgänge

Sonstige wichtige Vorgänge waren während des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die von Entwicklungspartnern entgeltlich erworbenen Design- und Konstruktionspläne. Werkzeuge für die Produktion werden als Sachanlagen (Technische Anlagen) ausgewiesen. Der überwiegende Anteil des Anlagevermögens hat einen direkten Bezug zur Produktentwicklung.

JAHRESABSCHLUSS 2015 - LAGEBERICHT

Unter den Finanzanlagen wird die 2012 gegründete 100%ige Tochtergesellschaft bonVito GmbH ausgewiesen. Die Gesellschaft erbringt Internetdienstleistungen in Verbindung mit POS-Systemen. In der Startphase der Gesellschaft sind allgemein übliche sowie geschäftsmodellsspezifische Anlaufverluste entstanden. Aufgrund der positiven Zukunftsprognose werden die Anteile an der Gesellschaft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Das Vorratsvolumen verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um circa 32,5%. Für stark nachgefragte Produktmodelle wurde bereits im Jahr 2014 von Auftragsfertigung auf Lagerfertigung umgestellt, so dass der Anteil der Fertigerzeugnisse am Gesamtvolumen angewachsen ist. An dieser Vorgehensweise wird nach wie vor festgehalten. Grundsätzlich wird der jederzeitigen Lieferfähigkeit eine hohe Priorität eingeräumt, so dass auch zwischenzeitliche Ausweitungen des Vorratsvermögens bewusst in Kauf genommen werden. Aufgrund des Geschäftsmodells mit sehr kurzen Bestellvorlaufzeiten seitens der Vectron-Kunden würden sich ansonsten Lieferengpässe unmittelbar negativ auf den Umsatz auswirken.

Der Forderungsbestand setzt sich aus einer Vielzahl von kleineren Einzelforderungen unterschiedlicher Kunden zusammen. Die durchschnittliche Forderungsreichweite schwankt im Jahresverlauf

zwischen 45 und 58 Tagen. Längere Zahlungsziele werden nur in Ausnahmefällen vergeben. Die tatsächlichen Zahlungsausfälle sind sehr gering. Potenziellen Risiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen begegnet.

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 1.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit jeweils einem Stimmrecht zusammen. Das Gesamteigenkapital beläuft sich am Abschlussstichtag auf T€ 7.724. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (inkl. Genussrechtskapital II) beträgt 47,5 %.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von T€ 7.116 können jederzeit aus dem operativen Cashflow und den vorhandenen liquiden Mitteln bedient werden. Auch bei schwankenden Umsätzen oder einem vorübergehend rückläufigen Cashflow ist die Finanzierung des Unternehmens mittel- und langfristig gesichert. Die Finanz- und Liquiditätssituation der Gesellschaft kann als sehr gut bezeichnet werden. Die Veränderungen des Finanzmittelfonds finden sich in einer separaten Kapitalflussrechnung (vgl. Anlage 6). Bzgl. der Höhe der außerbilanziellen Verpflichtungen wird auf Tz. 1.5. verwiesen.

3. Ertragslage

Der Umsatz ist gegenüber Vorjahr um rund 12 % angewachsen. Neben einem sich positiv entwi-

ckelnden inländischen Geschäft, mit einer Steigerung von 16 %, konnten per Saldo auch im Ausland Zuwächse erzielt werden, mit einer Steigerung von 4,5 %. Auch in 2015 sind in einigen Vertriebsgebieten durch gesetzgeberische Maßnahmen Marktverzerrungen entstanden, die insbesondere einen erhöhten Entwicklungsaufwand mit sich bringen. Es hat sich gezeigt, dass durch die von der Tochtergesellschaft bonVito GmbH angebotenen Internetdienstleistungen ein positiver Verbundeffekt auf den Hardwareverkauf der Vectron entsteht. U.a. aufgrund eines vermehrten Softwareabsatzes konnte die bereinigte Rohertragsquote um 1,9 %-Punkte ausgebaut werden (auf die Ausführungen im Anhang zur Rohertragsquote und zum Einfluss des Absatzförderungsmodells wird verwiesen).

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf Personaldienstleistungen und Vertriebs- und Verwaltungstätigkeiten für die Tochtergesellschaft bonVito GmbH, auf Währungskursenerträge und auf Wertanpassungen des Genussrechtskapitals I.

Die Personalkosten sind aufgrund von Personalzuwächsen und höheren variablen Gehaltsbestandteilen um rund 11 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die auch die direkten Vertriebskosten des Absatzför-

derungsmodells enthalten, haben sich aufgrund einer deutlichen Erhöhung dieser sowie aufgrund gestiegener Werbe- und PR-Aufwendungen erhöht. Den größten Anteil des sonstigen betrieblichen Aufwandes nehmen mit 57 % die Vertriebskosten ein. Auf die Betriebskosten entfällt ein Anteil von 26 %. Verwaltungskosten sowie sonstige Aufwendungen spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Die Zinsaufwendungen sind infolge der neuen Kreditaufnahme gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Aufgrund der vorhandenen Finanzierungsstruktur unterliegt die Gesellschaft nur geringen Zinsänderungsrisiken.

Der Fremdwährungsanteil des Wareneinkaufs lag in 2015 bei circa 24 % des Materialeinsatzes. Um das sich daraus ergebende Wechselkursrisiko zu begrenzen, werden je nach Marktlage derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Ungünstige Wechselkursänderungen können einen negativen Einfluss auf die Rohmarge ausüben. Übrige Aufwendungen der Gesellschaft werden nicht nennenswert von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Gleiches gilt auch für den Absatz, da auch in Fremdwährungsgebieten überwiegend in der Währung Euro fakturiert wird. Inflationistische Tendenzen sind aktuell nicht erkennbar.

Die Umsatzsteigerungen mit einer einhergehenden Verbesserung der Rohertragsmarge konnten

JAHRESABSCHLUSS 2015 - LAGEBERICHT

den Anstieg der Vertriebsaufwendungen sowie übriger Aufwandssteigerungen überkompensieren. Der Jahresüberschuss 2015 beläuft sich auf T€1.183, was einer absoluten Steigerung von T€ 662 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

4. Bedeutende Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Bedeutende Vorgänge nach dem Abschlussstichtag sind nicht zu verzeichnen.

5. Risikoberichterstattung

Zur Überwachung und Entscheidungsunterstützung hat Vectron ein softwaregestütztes Risiko-Management-System eingeführt und einen Risiko-Management-Beauftragten ernannt, der direkt an den Vorstand berichtet. Alle Risiken werden klassifiziert und sowohl qualitativ als auch quantitativ bewertet. Es findet eine regelmäßige Risikobestandsaufnahme statt. Veränderungen werden dokumentiert, so dass historische Entwicklungen nachvollziehbar sind. Die Ergebnisse jeder Überprüfung werden in einer Risikomatrix festgehalten und mit dem Vorstand diskutiert. Sind kurzfristige Gegenmaßnahmen erforderlich, so werden diese direkt vom Vorstand initiiert.

5.1. Geschäftsrisiken

Durch den anhaltenden Preisdruck könnten sich Investitionsentscheidungen speziell bei einer schwachen Konjunktur vermehrt am Verkaufspreis und nicht an der angebotenen Leistung orientieren. Denkbar wäre dann ein Verfall der Margen, der nicht anderweitig kompensierbar wäre. Durch das Anbieten von Alleinstellungsmerkmalen hat sich Vectron bislang erfolgreich vom allgemeinen Preiswettbewerb der Branche abgekoppelt. Insofern besitzt das Ziel der Technologieführerschaft für Vectron eine zentrale Bedeutung.

Verschiedene technische Entwicklungen führen zu einer Verringerung der Markteintrittshürden und zu einem beständigen Wandel der Produkte und Geschäftsmodelle. Das Verpassen eines neuen Trends könnte die Ertragskraft von Vectron langfristig schmälern. Die Beobachtung von Wettbewerbern und auch anderen Branchen zur laufenden Überprüfung und Anpassung der Unternehmensstrategie hat daher eine große Bedeutung. Produktentwicklungen werden daher fortlaufend an aktuelle Erkenntnisse angepasst.

Die POS-Branche unterliegt immer stärker den Anforderungen der Finanzbehörden. Außer der in vielen Ländern seit langem üblichen Fiskalspeicher-Pflicht gibt es zunehmend strengere Anforderungen an die Erfassung und Speicherung von Umsatzdaten in den Kassensystemen. Diese stel-

len mitunter einen erheblichen Eingriff in das Marktgeschehen dar. Entsprechende politische Entscheidungen sind selten international abgestimmt, so dass Wettbewerbsverzerrungen entstehen können. Es erfolgt daher eine laufende Beobachtung der Gesetzesvorhaben und -entwürfe, die die POS-Branche direkt betreffen, damit Anpassungen frühzeitig in den Entwicklungsprozess integriert werden können.

Konjunkturelle Schwankungen wirken sich auf die Investitionsbereitschaft für POS-Systeme aus. Plötzlich und unerwartet auftretende wirtschaftliche Schwächephasen könnten den Absatz von Vectron empfindlich treffen. Die Konzentration auf hochwertige und komplexe Systemlösungen hat sich für Vectron als ein sinnvoller Lösungsweg zur bestmöglichen Unabhängigkeit von Konjunkturschwankungen etabliert, da Investitionsentscheidungen für hochwertige Systeme weniger vom kurzfristigen Konjunkturverlauf, sondern vielmehr von strategischen Überlegungen abhängig sind. Außerdem trägt das Auslandsgeschäft zu einer Streuung des Risikos bei.

Als Technologieunternehmen könnte Vectron Ziel von Industriespionage werden. Aufgrund der speziellen Marktgegebenheiten und des zur Nutzung der Technologie nötigen Know-hows wird das konkrete Risiko als relativ gering angesehen. Trotzdem hat Vectron umfassende Schutzmaßnahmen

ergriffen, z.B. Absicherung der IT-Systeme, interne Zugriffbeschränkungen und Geheimhaltungsvereinbarungen.

5.2. Prozess- und Wertschöpfungsrisiken

Wachstum und Anpassungsprozesse des Unternehmens können dazu führen, dass die interne Prozesskomplexität schneller ansteigt als die positiven Auswirkungen des Kapazitätsaufbaus bzw. der Veränderungen. Ungenügende interne Prozesse können die Effizienz des Unternehmens damit vorübergehend schmälern. Bei entsprechenden Veränderungen wird daher besonderer Wert auf ein geeignetes Projektmanagement und die Einbeziehung der Mitarbeiter geachtet. Neue Prozesse werden schriftlich fixiert und überwacht.

5.3. Finanzrisiken

Umsatzschwankungen können den freien Cashflow kurzfristig stark beeinträchtigen und somit die Gesamtfinanzierung eines Unternehmens gefährden. Aus diesem Grunde hat sich Vectron für stabile und langfristige Refinanzierungspartner entschieden. Zudem werden ausreichend hohe Liquiditätsbestände vorgehalten, so dass auch bei längeren Schwächephasen die Stabilität des Unternehmens jederzeit gewährleistet bliebe.

Wesentliche Abhängigkeiten gegenüber Lieferanten oder einzelnen Kunden sind aktuell nicht vorhanden.

JAHRESABSCHLUSS 2015 - LAGEBERICHT

Die Forderungen verteilen sich auf zahlreiche Endabnehmer. Bei Vertragsabschlüssen mit Großkunden werden Teilzahlungen vereinbart, so dass das Ausfallrisiko begrenzt bleibt. Der größte Fachhändler von Vectron hat in 2015 rund 8 % des Gesamtumsatzes ausgemacht.

Da die Gesellschaft einen nennenswerten Anteil des Materialeinkaufes in Fremdwährungen tätigt, können infolge ungünstiger Währungsschwankungen Belastungen für das Ergebnis auftreten. Fremdwährungspositionen werden je nach Marktsituation mit derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Aufgrund der teilweise hohen Volatilitäten stehen diese Absicherungsinstrumente jedoch nicht immer zu vertretbaren Bedingungen zur Verfügung. Eine Absicherung gegen langfristige Wechselkursveränderungen ist generell nur sehr begrenzt möglich.

Eine längerfristige Betriebsunterbrechung z. B. durch einen Brand könnte erhebliche finanzielle Folgen haben. Dieses Risiko ist durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgefangen.

5.4. IT-Risiken

Der IT-Infrastruktur kommt bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse eine sehr große und immer noch weiter wachsende Bedeutung zu. Durch die Vernetzung interner Systeme mit Geschäftspartnern und das Anbieten von Internetservicedienstleistungen steigt die Bedrohung durch Hacker-, Spam- und

Viren-Angriffe sowie allgemeine Systemausfälle. Vectron legt daher Wert auf umfangreiche Sicherungsmaßnahmen, Backup-Lösungen sowie regelmäßige Updates der IT-Systeme. Dem Datenschutz wird u. a. durch ein entsprechendes Rechtekonzept Rechnung getragen.

5.5. Einkaufs- und Kooperationsrisiken

Bei elektronischen Bauteilen lassen sich Preisvorteile i. d. R. durch die Abnahme größerer Stückzahlen erzielen. Größere Abnahmemengen haben jedoch den Nachteil der vermehrten Kapitalbindung sowie einer verringerten Flexibilität bei Produktrevisionsen. Vectron schließt daher Rahmenverträge mit Maximallaufzeiten bis zu einem Jahr ab, so dass sowohl Flexibilität als auch Preisvorteile erhalten bleiben. Preisanpassungen lassen sich so rechtzeitig antizipieren.

Bei Vectron-spezifischen oder Single-Source-Bauteilen kann der Ausfall eines Vorlieferanten zu Lieferverzögerungen führen. Der größte Einzellieferant hat im Jahr 2015 einen Anteil von 15,7 % des gesamten Beschaffungsvolumens beigesteuert. Zur Vermeidung von Engpässen werden für alle spezifischen Bauteile Mindestmengen und, wenn technisch und wirtschaftlich möglich, Ersatzlieferanten vorgehalten, um für ausreichend Vorlaufzeit für eine Reaktion auf Ausfälle zu sorgen.

5.6. Personalrisiken

Die Gewinnung von qualifiziertem Personal ist zeitaufwendig und auch kostenintensiv. Insbesondere mittelständische Unternehmen stehen in einem starken Wettbewerb mit namhaften Großunternehmen um die besten Fachkräfte. Die Gesellschaft legt daher großen Wert auf das Betriebsklima sowie auf sonstige nicht monetäre Zusatzleistungen. Ein finanzieller Anreiz entsteht für alle Mitarbeiter durch das variable Vergütungsmodell. Auf diese Weise ist es bislang gelungen, qualifiziertes Personal einzustellen und dieses auch langfristig zu halten.

5.7. Produktrisiken

Die Modellpalette unterliegt fortlaufenden Anpassungen, Veränderungen sowie Erweiterungen. Die damit einhergehende Entwicklungs- und Produktkomplexität kann zu Produktfehlern führen, die die Ergebnissituation des Unternehmens erheblich beeinflussen. Mit der Erweiterung des Entwicklungsteams gehen daher stets auch Anpassungen der Organisationsstrukturen einher. Durch verbesserte Planungsprozesse wird der gestiegenen Komplexität begegnet. Darüber hinaus trägt auch eine Produkthaftpflichtversicherung zu einer Risikobegrenzung bei.

6. Prognosebericht

6.1. Zukünftige Branchenentwicklung

Die Wettbewerbsintensität wird auch zukünftig unverändert stark zu spüren bleiben. Es ist zu erwarten, dass die grundsätzliche Marktstruktur sich nicht verändert, d.h. die Branche wird von vielen kleinen und regionalen Marktteilnehmern dominiert. Aktuell ist zu beobachten, dass sich insbesondere ein Teil der global agierenden Unternehmen weiter aus dem Markt zurückzieht und sich somit die Struktur der vielen kleinen Wettbewerber weiter verfestigt. Insbesondere aufgrund der komplexen Auflagen der Finanzbehörden und spezifischen regionalen Anforderungen der Endkunden lassen sich für viele Anbieter Skaleneffekte nur bedingt realisieren.

Die Nutzung von mobiler Consumer-Hardware, insbesondere Tablet-Computern, als Basis für Kassensysteme kann weiter zunehmen. Hier ist momentan allerdings eher eine Stagnation auf relativ geringem Niveau zu beobachten.

Die Anbindung von Kassensystemen an das Internet mit entsprechenden neuen Produkten und Geschäftsmodellen wird weiter zum Wandel der Branche beitragen. Diese Veränderungen werden sich zwar beständig, aber dennoch nicht in der Intensität und Geschwindigkeit der Konsumgüterbranche vollziehen. Die Innovationsfähigkeit der



Marktteilnehmer wird zukünftig noch mehr den Erfolg im Wettbewerb bestimmen.

Die Vertriebsstrukturen - im Marktsegment von Vectron ist das der Vertrieb über den Fachhandel - werden voraussichtlich sehr stabil bleiben. Im Bereich der kleinen und mittleren Endkunden ist keine starke Tendenz zum Direktvertrieb zu erkennen.

6.2. Zukünftige Produktentwicklung

Ein wesentlicher Schwerpunkt bei Vectron ist nach wie vor die kontinuierliche Weiterentwicklung der verschiedenen Softwareprodukte. Die Vectron MobileApps für iOS und Android werden weiter ausgebaut. Damit können Smartphones zur Bestelleingabe genutzt werden. Für die Kassensysteme der Marke Duratec erfolgen ebenfalls kontinuierliche Verbesserungen und Anpassungen für weitere Ländermärkte.

Die Hardware für die stationären und mobilen Kassensysteme wird gezielt durch weitere Produkte ergänzt werden, um weitere Nischen (z. B. Metzgereien) im Markt zu besetzen.

Die Backoffice-Funktionen für Reporting, Datenanalyse und Warenwirtschaft werden deutlich ausgebaut - teilweise mit eigenen Produkten, teilweise durch Kooperationen.

Das Vectron-eigene internetbasierte Kundenbindungssystem bonVito, welches durch die Tochtergesellschaft bonvito GmbH vertrieben wird, unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt im weiteren Ausbau der Internet-Services. Das betrifft zum einen den Aufbau eines bonVito-Endkundenportals und zum anderen Reporting- und Administrationsfunktionen.

6.3. Zukünftige Geschäftsentwicklung

Im Kerngeschäft wird Vectron durch kontinuierliche Investitionen die Produktpalette modernisieren und neue Innovationen hinzufügen. Hier soll die gute Marktposition verteidigt und ausgebaut werden. Weiterhin sollen neue Zielmärkte wie z.B. Metzgereien und Kundensegmente erschlossen werden. Insgesamt halten wir ein weiteres Wachstum in 2016 für sehr wahrscheinlich.

Im Geschäftsjahr 2015 hat sich durch die Verdoppelung des Umsatzes der Marke Duratec gezeigt, dass Produkte und Geschäftsmodell funktionieren. Dazu beigetragen hat der Aufbau eines eigenen Vertriebskanals. Für das kommende Wirtschaftsjahr 2016 erwarten wir einen weiter wachsenden Umsatzbeitrag der Marke Duratec. Gefördert wird das durch den Rückzug einzelner Mitbewerber aus dem Markt. Darüber hinaus erwarten wir Umsatzzuwächse durch die Kassenpflicht und Fiskalisierung im Vertriebsgebiet Österreich.

Es hat sich gezeigt, dass durch die von der Tochtergesellschaft bonVito GmbH angebotenen Internetdienstleistungen ein positiver Verbundeffekt auf den Hardwareverkauf der Vectron entsteht und Vectron darüber hinaus auch - über das Vectron-eigene internetbasierte Kundenbindungssystem bonVito - an den von der Tochtergesellschaft abgeschlossenen Verträgen verdient.

bonVito in seiner heutigen Form als individuelle Kundenbindungslösung für einzelne Betriebe hat sich im Markt fest etabliert und wächst kontinuierlich. Der bestehende Kundenstamm ist sehr stabil und die Kündigungsquoten sind selbst unter Einberechnung von Kundeninsolvenzen sehr gering. Zwar wurde heute erst ein sehr kleiner Teil der aktiven Vectron-Kundenbasis auf bonVito umgestellt (ca. 2 %), aber Vectron ist sehr zuversichtlich, bonVito in dieser Form einem signifikanten Teil seiner Kundenbasis nahebringen zu können und somit den Umsatz in den Folgejahren deutlich steigen zu

lassen. Ab 2016 ist geplant, dass internetbasierte Kundenbindungssystem bonVito in eine Gastronomie-Endkundenplattform auszubauen. Vectron ist zuversichtlich, mittelfristig mit einem überlegenen Produkt, welches alle relevanten Funktionen in einem Paket, günstige Preise und eine direkte Integration in die Kassensysteme bietet, eine gute Chance zu haben, diese Plattform erfolgreich zu etablieren sowie Mehrwerte für Kunden und Unternehmen schaffen zu können. Damit ergeben sich weitere Geschäftschancen aufbauend auf dem heutigen bonVito-Produkt.

Münster, den 17. März 2016

Vectron Systems AG

Der Vorstand



Jens Beckendorf



Thomas Stümmler

JAHRESABSCHLUSS 2015 - BILANZ ZUM 31.12.2015

Aktiva	31.12.2015			31.12.2014
	€	€	€	€
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	431.223			549.883
2. Geleistete Anzahlungen	38.117	469.340		82.630
II Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	533.176			513.567
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.623			221.650
3. Geleistete Anzahlungen	0	780.799		58.707
III Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		900.000	2.150.139	900.000
B Umlaufvermögen				
I Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.100.830			2.218.963
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	708.414	3.809.244		655.675
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.409.512			2.885.073
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 365.615				
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	255.279			54.842
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0				
- davon aus Lieferungen und Leistungen: € 255.279				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	118.427			44.319
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0		3.783.218		
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.457.664	17.050.126	5.110.449
C Rechnungsabgrenzungsposten			64.613	62.231
D Aktive latente Steuern			131.947	139.461
			19.396.825	13.497.450

Passiva

	31.12.2015		31.12.2014
	€	€	€
A Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	1.500.000		1.500.000
- bedingtes Kapital: € 45.000			
II Kapitalrücklage	4.500.000		4.500.000
III Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage	40.000		40.000
IV Genusssrechtskapital I	0		2.760.000
V Bilanzgewinn	1.684.701	7.724.701	951.612
B Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	473.500		76.500
2. Sonstige Rückstellungen	1.480.349	1.953.849	836.026
C Verbindlichkeiten			
1. Genusssrechtskapital II	1.500.000		1.500.000
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.789.470		0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 841.840			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: € 0			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.492.559		863.045
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.386.959			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.935.047		459.467
- davon aus Steuern: € 293.224 (Vj. € 255.548)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0 (Vj. € 0)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.935.047		9.717.076	
D Rechnungsabgrenzungsposten		1.200	10.800
		19.396.825	13.497.450

JAHRESABSCHLUSS 2015 - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2015

	Geschäftsjahr 2015			Geschäftsjahr 2014		
	€	€	€	€	€	€
1 Umsatzerlöse		25.211.163			22.418.174	
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		74.260			192.647	
3 Sonstige betriebliche Erträge, davon aus Währungsumrechnung € 17.734		1.672.131	26.957.554		884.223	23.495.044
4 Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.144.781			-8.571.925		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.402.674	-10.547.455		-1.468.969	-10.040.894	
5 Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-5.939.005			-5.350.677		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersvorsorge: € 73.537 (Vj. € 72.294)	-1.076.918	-7.015.923		-977.868	-6.328.545	
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-577.575			-540.405	
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon aus Währungsumrechnung € 1.538		-6.750.345	-24.891.298		-5.564.423	-22.474.267
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus Abzinsung von Rückstellungen: € 0 davon aus verbundenen Unternehmen: € 0		53.003			81.039	
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 0 davon an verbundenen Unternehmen: € 0		-42.031	10.972		-17.338	63.701
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.077.229			1.084.478
11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon latente Steuern: Aufwand € 7.514 (Vj.: Ertrag € 5.543)		-651.245			-321.977	
12 Sonstige Steuern		-1.672			-503	
13 Vergütung für Genussrechtskapital		-241.223	-894.140		-240.632	-563.112
14 Jahresüberschuss			1.183.089			521.366
15 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			501.612			430.246
16 Bilanzgewinn			1.684.701			951.612

JAHRESABSCHLUSS 2015 - KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung 01.01.-31.12.2015

	2015	2014
	€	€
Ordentliches Periodenergebnis vor Ertragssteuern	1.834.334	843.343
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	577.575	540.405
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen, soweit diese nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	644.323	427.524
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-276.000	63.912
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.072	96
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.735.972	412.183
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	715.022	54.473
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
- Gezahlte Ertragssteuern	-246.731	-503.312
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.511.478	1.838.624
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20.586	250
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-420.791	-307.072
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-400.205	-306.822
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	4.000.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-210.530	0
- Auszahlung für die Rückführung von Darlehen	-103.528	-100.834
- Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-450.000	-450.000
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.235.942	-550.834
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.347.215	980.968
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.110.449	4.129.481
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.457.664	5.110.449

JAHRESABSCHLUSS 2015 - ANHANG

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Vectron Systems AG, Münster, ist auf dem Gebiet der Herstellung und des Vertriebs von intelligenten Kassensystemen (POS-Systeme) und Kommunikations-Software zur Vernetzung von Filialbetrieben tätig. Der Standort Münster ist sowohl Produktions- als auch Verwaltungssitz, von dem aus die Vertriebsregionen des In- und Auslands beliefert werden.

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen und sie ergänzenden rechtsformspezifischen gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften in der Währung Euro (€) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den handelsrechtlichen und sie ergänzenden rechtsformspezifischen gesetzlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Vom Wahlrecht nach § 265 Abs. 5 HGB ist Gebrauch gemacht worden. Die Gesellschaft gehört gem. § 267 Abs. 2 HGB zu den mittelgroßen Kapitalgesellschaften. Die Aktien werden im Entry Standard der Deutschen Börse AG, einem Teilbereich des Freiverkehrs, gehandelt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungskosten bewertet. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind nicht aktiviert worden. Vermögensgegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden gruppeneinheitlichen Nutzungsdauern ermittelt.

Kategorie	Jahre
EDV-Programme/Sonstige Rechte	3-10
POS-Software/Konstruktionspläne	5-6
Sachanlagevermögen	3-13

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten entsprechen den letzten Einkaufspreisen. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, d.h. Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der fertigungsveranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens sind berücksichtigt worden. Es wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt, wenn dieser am Abschlussstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten lag. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Ausfall- und Wertrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist in angemessener Form sowohl durch Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle Positionen mit fremder Währung weisen Laufzeiten von weniger als einem Jahr auf.

Rückstellungen werden in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Hardware-Konstruktionspläne für Kassenmodelle. Die Konstruktionspläne werden entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Kassenmodelle über fünf bis sechs Jahre abgeschrieben.

Die Vectron Systems AG ist mit 100 % am Anfang 2012 gegründeten Tochterunternehmen bonVito

GmbH (Münster) beteiligt. Das Eigenkapital der bonVito GmbH beträgt per 31.12.15 € 268.064. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von € 118.289 abgeschlossen. Der Beteiligungsbuchwert ist aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung des Tochterunternehmens mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Eine Konzernabschlusspflicht nach § 293 HGB besteht nicht.

Die Gesamtentwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (Anlage 4).

Die Vorräte setzen sich zum überwiegenden Teil aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Produktion der Kassenmodelle zusammen. Handelswaren spielen aufgrund von Streckengeschaften nur eine untergeordnete Rolle. Die in 2014 erstmalig vorgenommene Umstellung einiger Produktlinien von Auftragsfertigung auf Lagerfertigung wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Der Umfang der Fertigen Erzeugnisse hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um circa T€ 74 erhöht, was einer relativen Zunahme um 12 % entspricht.

Die aus einem im Juni aufgenommenen Fordermittelkredit resultierenden liquiden Mittel zum Bilanzstichtag i.H.v. T€ 3.999 sind bis zur bestimmungsgemäßen Verwendung an die WGZ-Bank verzinslich angelegt und verpfändet.

JAHRESABSCHLUSS 2015 - ANHANG

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Fremdwahrungsoptionen zum beizulegenden Wert von T€ 93 enthalten, um im Geschäftsjahr 2016 festgelegte Währungsbeträge zu einem vereinbarten Basispreis (Strike) zu kaufen (USD-Call-Option). Das Volumen dieser Optionen beläuft sich auf T\$ 3.000 und dient der Absicherung von künftigen Einkäufen für das Vorratsvermögen.

Aufgrund temporärer Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ergibt sich in zukünftigen Geschäftsjahren eine Steuerentlastung. In Höhe dieser Steuerentlastung wurden aktive latente Steuern aufgrund von Unterschieden hinsichtlich der Nutzungsdauer einiger Anlagegüter gebildet. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 31,9%.

Durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern können Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages mindestens einen Betrag von € 131.947 aufweisen.

4. Erläuterungen Passiva

Bei den im gezeichneten Kapital ausgewiesenen Aktien handelt es sich um nennwertlose Inhaberk Aktien mit je einem Stimmrecht und einem rechnerischen Wert von € 1.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, in der Zeit bis zum 06.06.2018 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von neuen Inhaberk Aktien gegen Bareinlage oder

Entwicklung Eigenkapital (Euro)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Genusssrechtskapital I	Bilanzgewinn *	Summe
Eigenkapital zum 01.01.2014	1.500.000	4.500.000	40.000	2.760.000	880.246	9.680.246
Dividendenauszahlung					-450.000	-450.000
Jahresüberschuss					521.366	521.366
Eigenkapital zum 31.12.2014	1.500.000	4.500.000	40.000	2.760.000	951.612	9.751.612
Dividendenauszahlung					-450.000	-450.000
Wertanpassung				-276.000		-276.000
Umgliederung in sonstige Verbindlichkeiten				-2.484.000		-2.484.000
Jahresüberschuss					1.183.089	1.183.089
Eigenkapital zum 31.12.2015	1.500.000	4.500.000	40.000	0	1.684.701	7.724.701

* Im Bilanzgewinn von € 1.684.701 (Vj. € 951.612) ist ein Gewinnvortrag von € 501.612 (Vj. € 430.246) enthalten.

Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um insgesamt € 750.000, zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Darüber hinaus ist das Grundkapital um bis zu € 45.000 bedingt erhöht durch die Ausgabe von bis zu 45.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung (Ermächtigungsbeschluss bis 31.05.2016) dient der Gewährung von Bezugsrechten an Führungskräfte der Gesellschaft. Zum Stichtag wurden 27.500 Bezugsrechte mit einem Volumen von € 27.500 ausgegeben. Es wurden bislang keine Bezugsrechte eingelöst.

Die Gesellschaft ist gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG für die Zeit bis zum 12.06.2020 zum Kauf eigener Aktien ermächtigt. Der Kauf ist auf eine Stückzahl begrenzt, die einem Anteil von 10 % des bestehenden Grundkapitals entspricht. Die Ermächtigung kann innerhalb der Höchstgrenze ganz oder in Teilbeträgen ausgeübt werden. Der Kauf kann über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Im Geschäftsjahr wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.

Mit den drei Gründungsaktionären bestehen verzinsliche Wertpapierdarlehensverträge mit (steuerlich eingeschränkten) Genussrechten der Festverzinsung und ohne Recht auf Beteiligung an einem Liquidationserlös (Genussrechtskapital I). Die Darlehen der Gründungsaktionäre an die Gesellschaft beziehen

sich auf Wertpapiere der Hansa Group AG, Genthin (WKN 760860).

Die Wertpapierdarlehensverträge weisen eine Laufzeit bis zum 31.12.2015 auf. Sie sind nachrangig, krisenbestimmt und während der Laufzeit unkündbar. Zudem stehen die Darlehen, Zinsen etc. u. a. unter der Fälligkeitsbedingung, dass sie aus Eigenbestandteilen der Darlehensnehmerin erfüllt werden können, die zur freien Ausschüttung/Auszahlung an die Aktionäre zur Verfügung stehen und nicht aus Liquidationserlösen dieser stammen.

Sowohl Darlehensnehmer wie auch Darlehensgeber haben am Rückgabetag ein Optionsrecht, statt der Wertpapierrückgabe (Hansa-Group-Aktien) in Geld zu erfüllen bzw. Geld zu verlangen, wenn der am Rückgabetag börsengehandelte Kurs der Hansa-Group-Aktie dabei den am Ausgabestichtag börsengehandelten Kurs der Hansa-Group-Aktie (€ 1,38) um mindestens 10 % übersteigt bzw. um mindestens 10 % unterschreitet. Da der börsengehandelte Kurs der Hansa-Group-Aktie die untere Schwelle unterschritten hat, erfolgt der Ausweis des Genussrechtskapitals in Höhe des Erfüllungsbetrags der Gesellschaft von € 2.484.000. Aufgrund der Endfälligkeit erfolgt der Ausweis nicht mehr unter dem Eigenkapital mit bilanziell gesondertem Ausweis als Genussrechtskapital, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

JAHRESABSCHLUSS 2015 - ANHANG

Folgende von der Alto Invest SA, Frankreich, gemanagte Fonds halten gemäß Mitteilung vom 04.06.2014 summarisch 85.000 Aktien und ebenso viele Stimmrechte (5,67 %):

- ALTO INNOVATION 2012:
21.190 Aktien und Stimmrechte (1,41 %)
- FORTUNE EUROPE 2013:
28.750 Aktien und Stimmrechte (1,92 %)
- FCPI EUROPE LEADERS:
35.060 Aktien und Stimmrechte (2,34 %)

Die sonstigen Rückstellungen, die insgesamt als kurzfristig zu klassifizieren sind, teilen sich im Wesentlichen auf nachfolgende Bereiche auf:

Bezeichnung	Euro
Urlaub/Überstunden	106.900
Ausstehende Eingangsrechnungen	591.229
Variable Vergütungsbestandteile	535.436
Übrige Rückstellungen	246.784
Summe	1.480.349

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 07.06.2013 kann Genussrechtskapital in Höhe von bis zu € 10.000.000 begeben werden. Die Genussrechte begründen ausschließlich schuldrechtliche und keine mitgliedschaftsrechtlichen Rechte. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates von diesem Recht Gebrauch gemacht und Genussrechte in Höhe von € 1.500.000 begeben (Genussrechtskapital II).

Das nachrangige Genussrechtskapital II hat eine Restlaufzeit bis zum 15.02.2019.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind ausstehende Verpflichtungen für die Genussrechtskapitalien I+II in Höhe von € 145.916 enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus einem im Juni aufgenommenen unbesicherten Fördermittelkredit. Auf die Erläuterungen zu den liquiden Mitteln wird verwiesen (s.o.).

Es bestehen bezüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ein Großteil der Umsätze wird mit den selbst entwickelten und produzierten Vectron-POS-Kassensystemen erzielt. Neben dem Absatz der Hardware wird darüber hinaus auch selbst entwickelte Software (Netzwerkcommunication, Erweiterungslizenzen) verkauft. Darüber hinaus runden Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Kassenschubladen etc.) sowie Dienstleistungen das Gesamtangebot von Vectron ab.

Neben dem klassischen Fachhändler-Verkaufsgeschäft bietet die Gesellschaft auch ein Absatz-

Segment (Euro)	Zeitraum	Inland	EU	Drittland	Summe
Vectron-POS-Kassensysteme	2015	13.513.363	5.329.048	476.792	19.319.202
	2014	11.654.569	5.254.468	424.902	17.333.939
Software	2015	1.882.227	608.282	85.454	2.575.963
	2014	1.448.333	500.522	65.799	2.014.654
Handelsware/Dienstleistung	2015	2.604.966	689.101	21.932	3.315.998
	2014	2.420.026	629.208	20.347	3.069.581
Gesamt	2015	18.000.556	6.626.429	584.065	25.211.163
	2014	15.522.928	6.384.198	511.048	22.418.174
Prozentuale Verteilung	2015	71,4 %	26,3 %	2,3 %	100,0 %
	2014	69,2 %	28,5 %	2,3 %	100,0 %

förderungsmodell („Sale-and-lease-back mit anschließender Untervermietung dieser Kassen durch Vectron an Endkunden“) an. Im Rahmen dieses Modells stehen den Umsatzerlösen aus Untervermietung (T€ 1.734; Vj: T€ 1.685) über die Laufzeit stets (annähernd) gleich hohe Leasingaufwendungen (T€ 1.355; Vorjahr: T€ 1.387) unter dem Posten Materialaufwand gegenüber. Darüber hinaus fallen im Rahmen dieses Modells unmittelbare Vertriebskosten (T€ 1.143; Vj: T€ 765) an, die im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten sind. Unter Eliminierung dieser Effekte ist ein bereinigter Umsatz von Mio. € 22,4 (Vj: Mio. € 20,0) sowie eine Rohertragsquote von 59,0 % (Vj: 57,1 %) zu verzeichnen (die Rohertragsquote entspricht dem Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz zzgl. Bestandsveränderungen).

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf Personaldienstleistungen und Vertriebs- und Verwaltungstätigkeiten für die Tochtergesellschaft bonVito GmbH, auf Währungskursenerträge und auf Wertanpassungen des Genussrechtskapitals I.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält Aufwendungen des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung von € 30.000 sowie für die Steuerberatung in Höhe von € 12.000.

In 2015 sind Vergütungen für das Genussrechtskapital I in Höhe von € 115.500 sowie für das Genussrechtskapital II in Höhe von € 137.021 angefallen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen in Höhe von € 651.245 auf das Ergebnis der

JAHRESABSCHLUSS 2015 - ANHANG

gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Darüber hinausgehende Beträge resultieren aus Steuern für vergangene Geschäftsjahre.

Die Bilanz ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt worden. Von der Möglichkeit zur Dotierung von satzungsmäßigen Rücklagen hat der Vorstand keinen Gebrauch gemacht.

6. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von liquiditätsschonenden Leasing- und Mietverpflichtungen belaufen sich auf € 7.460.604.

Es bestehen Haftungsverhältnisse in Form von Bürgschaften zu Gunsten des verbundenen Unternehmens gem. § 251 HGB in Höhe von € 688.226. Aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung des Tochterunternehmens wird nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Während des Berichtszeitraumes waren durchschnittlich 125 Mitarbeiter (davon 115 Vollzeitangestellte und 10 Teilzeitangestellte) bei der Vectron Systems AG beschäftigt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind unter der Verwaltungsanschrift der Gesellschaft zu erreichen. Herr Jens Reckendorf ist als Vorstand für die Unternehmensbereiche Technik und Entwicklung, Herr Thomas Stümmler als Vorstand für die Bereiche Finanzen und Marketing/Vertrieb zuständig. Ein Vorstandssprecher ist nicht benannt. Die Vorstandsgehälter inklusive Aufwandsentschädigungen, Sachbezügen und Gewinnbeteiligungen belaufen sich für Herrn Reckendorf auf € 241.260 (davon erfolgsabhängig: € 27.000) und für Herrn Stümmler auf € 245.592 (davon erfolgsabhängig: € 27.000). Für die Gewährung von Genussrechtskapital I an die Gesellschaft erhalten beide Vorstandsmitglieder eine jährliche Verzinsung von jeweils € 51.975.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Euro)	davon Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Leasingverpflichtungen*	3.056.775	1.371.255	1.685.520	0
Mietverpflichtungen	4.403.829	813.015	3.252.059	338.756
Summe	7.460.604	2.184.270	4.937.579	338.756

* Die im Rahmen des Absatzförderungsmodells abgeschlossenen Sale-and-lease-back-Geschäfte weisen Laufzeiten von 36 bzw. 48 Monaten mit einem Restvolumen für nachfolgende Geschäftsjahre in Höhe von € 2.671.756 auf, denen leicht höhere Untervermieteträge gegenüberstehen.

Der Aufsichtsrat besteht aus den drei nachfolgenden Mitgliedern:

- Herr Christian Ehlers (Vorsitzender), Rechtsanwalt
- Herr Heinz-Jürgen Buss (stellv. Vorsitzender), Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer Winkelmann Group GmbH & Co. KG
- Herr Maurice Oosenbrugh, Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter EUCON GmbH

Die Aufsichtsratsvergütung für den Vorsitzenden beträgt € 15.000. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder erhalten jeweils € 10.000 als Vergütung.

Münster, den 17. März 2016

Vectron Systems AG

Der Vorstand



Jens Reckendorf



Thomas Stümmler

JAHRESABSCHLUSS 2015 - ANLAGESPIEGEL

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2015
	Stand 01.01.2015	Umbuchung	Zugang	Abgang	
	€	€	€	€	€
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.269.428	70.570	44.084	695.724	7.688.358
2. Geleistete Anzahlungen	82.630	-70.570	26.057	0	38.117
	8.352.058	0	70.141	695.724	7.726.474
II Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.752.695	58.707	216.268	411.198	1.616.471
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.002.314	0	134.383	170.229	966.468
3. Geleistete Anzahlungen	58.707	-58.707	0	0	0
	2.813.716	0	350.650	581.427	2.582.939
III Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	900.000	0	0	0	900.000
	900.000	0	0	0	900.000
	12.065.773	0	420.791	1.277.151	11.209.414

Abschreibungen				Buchwerte		
Stand 01.01.2015	Umbuchung	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
€	€	€	€	€	€	€
7.719.545	0	232.078	694.488	7.257.135	431.223	549.883
0	0	0	0	0	38.117	82.630
7.719.545	0	232.078	694.488	7.257.135	469.340	632.513
1.239.127	0	255.321	411.153	1.083.295	533.177	513.568
780.664	0	90.176	151.995	718.845	247.623	221.650
0	0	0	0	0	0	58.707
2.019.791	0	345.497	563.148	1.802.140	780.799	793.924
0	0	0	0	0	900.000	900.000
0	0	0	0	0	900.000	900.000
9.739.336	0	577.575	1.257.637	9.059.275	2.150.139	2.326.437

JAHRESABSCHLUSS 2015 - BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang (inkl. Anlagespiegel) - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht (inkl. Kapitalflussrechnung) der

**Vectron Systems AG,
Münster**

für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht

vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Münster, den 18.04.2016

KJP TreuConsult GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Frank Pühse
- Wirtschaftsprüfer -





Leading in POS Technology

... since 1990